

Anders altern?! – Kulturelle und soziale
Plastizität des Alter(n)s

Julian Wangler

Institut für Medienwissenschaft

Universität Tübingen

Betreuer: Prof. Dr. Guido Zurstiege

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Samstag, 22.10.2011

Von Hoffnungsträgern und
Schreckensgespenstern
des demografischen
Wandels – Zur Konstruktion
von Alter in Nachrichten-
magazinen und deren
Wirkung auf die Alters-
identität von Senioren.

1. Aktuelle Entwicklungen

- Demografischer Wandel
 - Pluralisierung und ‚Verjüngung‘ des Alters
 - Abnahme des Kontakts zwischen den Generationen
 - Mediatisierung
-
- Alter so unbestimmt, aber auch so bedeutsam wie nie zuvor
 - Medien als Orientierungsmaßstab in Bezug auf das höhere Lebensalter

Julian Wangler
Anders altern?!

Forschungsstand: Alter in Medieninhalten

- Vernachlässigung des Themas innerhalb der Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Ergebnisse bisheriger Inhaltsanalysen schwer vergleichbar; erfassen nur Inhalte
- Ältere Menschen als Rezipienten vernachlässigt
- Untersuchung des Nachrichtengenres unzureichend
- Zentrales Forschungsdesiderat: Zusammenhang von inhaltlicher Typologie, Wahrnehmung und Wirkung

3. Forschungsvorhaben

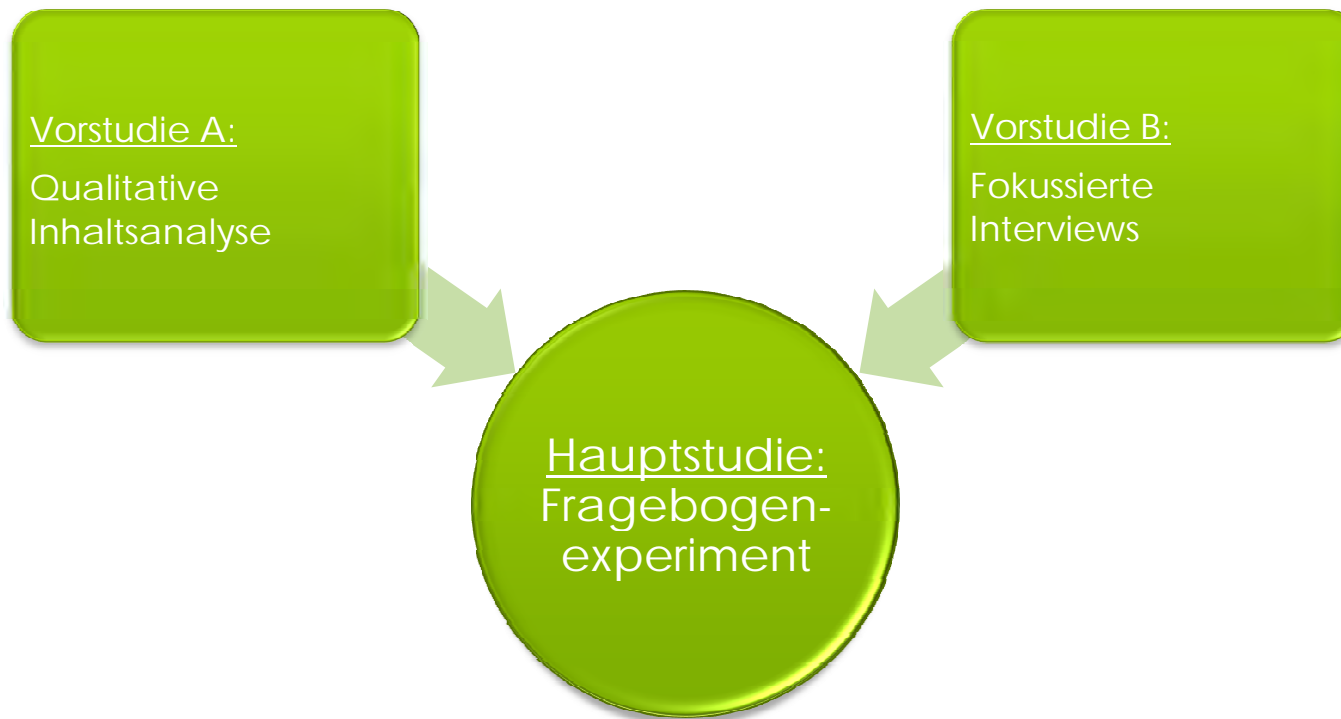
- Framing als forschungsleitender Ansatz
- **Frage 1:** Welche Darstellungsmuster von Alter sind in der Nachrichtenberichterstattung vorzufinden?
- **Frage 2:** Welche Wahrnehmungs- und Wirkungseffekte lassen sich bei älteren Menschen im Hinblick auf die Konfrontation mit medialen Altersdarstellungen feststellen?

Aufbau der Studie

Hauptstudie:
Fragebogen-
experiment

Julian Wangler
Anders altern?!

Aufbau der Studie



Julian Wangler
Anders altern?!

4. Vorstudie A

- Qualitative Inhaltsanalyse (*Stern, Spiegel, Focus* im Zeitraum 1999-2010)
- Ziele: Frame-Identifikation und Auswahl des Stimulusmaterials

- 3 zentrale Frames identifiziert
- Herleitung anhand von altersdefinierenden Indikatoren

Frame 1: *Alter als menschlicher Niedergang* (Ausgewählte Titel und Textbeispiele)

Hilflosigkeit und Fremdbestimmung

- *Wo auch die Würde stirbt* (2002)

<<Angesichts der 100.000 Menschen, die heute schon an Ernährungsschläuchen hängen, droht ein Horrorszenario: Irgendwann gibt es Stationen mit Nahrungsleitungen wie im Kuhstall. Abzweige gehen in jedes Altenbett, und im Keller steuert alles ein Computer.>>

Einsamkeit

- *Tod durch Vergessen* (1999)

<<Viele Heimbewohner sind ans Bett gefesselt. Ihr Alltag ist eintönig. Nur zum Blutabnehmen und Windelwechseln kommen die Schwestern ins Zimmer. Bei Vielen bleiben auch die Verwandten aus, weil die Senioren verwirrt sind und vertraute Gesichter nicht mehr erkennen.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Frame 1: *Alter als menschlicher Niedergang* (Indikatoren und prototypische Ausprägungen)

Thema	<ul style="list-style-type: none"> • Altenpflege, Sterben und Vorbereitung auf den Tod; Wohnen im Heim (z.B. Verleugnung, Alltag im Heim, Skandale, Personalsituation, Therapien etc.) • Ältere Menschen als Opfer (von Straftaten, Katastrophen, im Verkehr) • Euthanasie; teilstationäre Versorgung, Krankenhausaufenthalt, Rehabilitation, Kur
Akteursposition älterer Menschen	passiv
Zahlenmäßiges Auftreten älterer Menschen	zumeist Masse
Umfeld älterer Menschen	zumeist Heim/Krankenhaus
Geschlecht älterer Menschen	häufig nicht erkennbar
Schichtzugehörigkeit älterer Menschen	häufig nicht erkennbar
Beziehung zwischen Alt und Jung	Abhängigkeitsverhältnis
Zugeschriebene Rolle älterer Menschen	zumeist eingeschränktes und gehemmtes Alter
Bewertungstendenz	zumeist negativ

Julian Wangler
Anders altern?!

Frame 2: *Alter als (Über)Macht*

(Ausgewählte Titel und Textbeispiele)

(Politische) Macht

- Die graue Macht (2009)

<<Sie sind alt, sie sind kampflustig, und sie sind viele. Ohne sie ist keine Wahl mehr zu gewinnen. Szenen aus einem Land auf dem Weg zur Rentner-Demokratie. [...] Trotz ihrer vielen Privilegien fühlen sich viele Rentner ungerecht behandelt.>>

Vergreisungsunheil

- Altersbeben im Westen (2000)

<<Das Altersbeben wird den Wert neun auf der Richterskala erreichen und die westlichen Wirtschaften in ihren Grundfesten erschüttern.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Frame 2: *Alter als (Über)Macht*

(Indikatoren und prototypische Ausprägungen)

Thema	<ul style="list-style-type: none"> • Ältere vertreten ihre eigenen Interessen (z.B. Alters- und Seniorenlobbys, Selbsthilfegruppen, Interessenvertretungen, politische Parteien und Bewegungen) • Demografische Entwicklung/Vergreisung der Gesellschaft • Renten- und Sozialpolitik (auch: Kontroversen um Generationengerechtigkeit)
Akteursposition älterer Menschen	aktiv
Zahlenmäßiges Auftreten älterer Menschen	Gruppe, Masse
Umfeld älterer Menschen	zumeist öffentlich
Geschlecht älterer Menschen	männlich und weiblich
Schichtzugehörigkeit älterer Menschen	eher Mittelschicht
Beziehung zwischen Alt und Jung	spannungsreiches Verhältnis
Zugeschriebene Rolle älterer Menschen	häufig griesgrämiges Alter
Bewertungstendenz	eher negativ

Julian Wangler
Anders altern?!

Frame 3: *Alter als neuer Aufbruch*

(Ausgewählte Titel und Textbeispiele)

Markt

- Schaumwein und Reichtum (1999)

<<Die Hersteller von Spielkonsolen suchen neue Zielgruppen. Nintendo tourt dafür neuerdings sogar durch Altenheime.>>

Geistige Fitness und Lebensfreude

- Doppelklick statt Doppelherz (2003)

<<Die neuen Senioren schaffen eine völlig neue Vorstellung vom Leben im Alter, das nicht länger auf Gebrechen, Leid, Tristesse und Einsamkeit beschränkt ist, sondern Aktivität, Lebensfreude und Hoffnung für die Zukunft verheißt.>>

Familiär-partnerschaftliches Alter

- Generation Happy End (2007)

<<Alle träumen von ihr, der ganz großen Liebe. Können wir von den Alten lernen?>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Frame 3: *Alter als neuer Aufbruch*

(Indikatoren und prototypische Ausprägungen)

Thema	<ul style="list-style-type: none"> • Familien- und Partnerschaftsleben im Alter • Gesundheit und Fitness im Alter • Alter, Konsum, Freizeitgestaltung und Lifestyle • Ältere Menschen als Berufstätige und Arbeitnehmer • Ältere Menschen als Mediennutzer und Technikbegeisterte • Engagement älterer Menschen; ältere Menschen als Weise und Lernende (z.B. an Universitäten) • Junge Alte, revolutioniertes Alter
Akteursposition älterer Menschen	zumeist aktiv
Zahlenmäßiges Auftreten älterer Menschen	Paar, Gruppe, Masse
Umfeld älterer Menschen	zumeist Freizeit und häuslich-familiär, auch beruflich
Geschlecht älterer Menschen	männlich und weiblich
Schichtzugehörigkeit älterer Menschen	eher Mittel- bis Oberschicht
Beziehung zwischen Alt und Jung	harmonisch bis neutral-gleichgültig
Zugeschriebene Rolle älterer Menschen	Golden Ager, Perfekte Großeltern
Bewertungstendenz	zumeist positiv

Julian Wangler
Anders altern?!

5. Vorstudie B

- 18 fokussierte Interviews
- Alter der Befragten: 60 bis 95 Jahre
- Ergebnisse fließen in die Fragebogengestaltung ein
- Vortesten der drei extrahierten Stimulustexte

Reaktionen im Überblick

Frame 1: *Alter als menschlicher Niedergang*

- Zustimmung

<<Der Artikel ist sehr gut und sehr kritisch, und er bringt das Alter auf den Punkt.>>

<<Der [Artikel] ist völlig richtig, ja. Der ist sogar zu milde geschrieben. Man muss schon Angst haben im Alter, weil so etwas Realität ist.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 1: *Alter als menschlicher Niedergang*

- Zustimmung
- Unterstellung von Glaubwürdigkeit

<<Dieser Artikel ist fürchterlich, aber er scheint mir die Lage auch angemessen zu beschreiben. Eben weil sie so entsetzlich ist.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 1: *Alter als menschlicher Niedergang*

- Zustimmung
- Unterstellung von Glaubwürdigkeit
- Betroffenheit

<<Das macht mich richtig fertig.>> (Probandin hat Tränen in den Augen)

<<Wenn man das liest, bekommt man schreckliche Angst. Ich bekomme Angst, selbst bald in so eine Situation zu kommen.>>

Reaktionen im Überblick

Frame 1: *Alter als menschlicher Niedergang*

- Zustimmung
- Unterstellung von Glaubwürdigkeit
- Betroffenheit
- Anzeichen von emotionalem Stress, (Alters)Angst

<<Wir sind für jeden Tag dankbar, aber manchmal frage ich mich, ob das nicht wie eine tickende Zeitbombe ist. Man wird immer älter, und dann ist es eines Tages vielleicht so, wie es hier im Text steht.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 2: *Alter als (Über)Macht*

- Empörung

<<Man könnte gerade meinen: Alt und unnützlich und möglichst keine Rente mehr beziehen – und dann sind die Alten ja noch unverschämte und dreiste in diesem Artikel, weil sie immer mehr Geld raffen wollen.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 2: *Alter als (Über)Macht*

- Empörung
- Wohlhabendes Alter wird hinterfragt

<<Das hier sind nicht alle alten Leute; die Realität sieht ganz anders aus.>>

<<Es ist immer nur von den gut verdienenden Rentnern die Rede und nie von den einfachen Leuten, die ihren Glauben schon verloren haben, etwas für sich zu bewirken.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 2: *Alter als (Über)Macht*

- Empörung
- Wohlhabendes Alter wird hinterfragt
- Gleichgültigkeit

<<Die Rentner sind nicht alle miteinander verbrüdet. Jeder ist für sich, gerade im Alter.>>

<<Ist mir doch egal, wer Macht hat und wer keine. Ich bin alt und kann das alles sowieso nicht mehr verfolgen.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 2: *Alter als (Über)Macht*

- Empörung
- Wohlhabendes Alter wird hinterfragt
- Gleichgültigkeit
- Vergleich mit anderen Rentenanspruchsgruppen

<<Manche Leute, die haben 20 Jahre keine Arbeit und geben keine Bewerbung ab, und dann erscheinen sie da und sind noch stolz und lachen über andere: Ja, ihr arbeitet ja für uns. So was dürfte es nicht geben; die müsste man gleich rausziehen. Und warum kriegen diese Leute bitteschön mehr Rente als ich, die ich ein Leben lang geschuftet habe?>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 2: *Alter als (Über)Macht*

- Empörung
- Wohlhabendes Alter wird hinterfragt
- Gleichgültigkeit
- Vergleich mit anderen Rentenanspruchsgruppen
- Verständnis für die Situation der Jüngeren

<<Ich bin jetzt seit 30 Jahren Rentner. Was ich den Staat schon alles gekostet habe. Und damit natürlich auch die jungen Leute, die arbeiten.>>

<<Was hier steht, stimmt schon: Einige Ältere begnügen sich nicht mit dem, was sie haben. Die wollen nur noch ein bequemes Leben führen.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 2: *Alter als (Über)Macht*

- Empörung
- Wohlhabendes Alter wird hinterfragt
- Gleichgültigkeit
- Vergleich mit anderen Rentenanspruchsgruppen
- Verständnis für die Situation der Jüngeren
- Glaubwürdigkeit wird angezweifelt

<<Da steht ja so ein bisschen drin, als wenn die Alten alles beherrschen würden. Völliger Quatsch. Also, ich bin überzeugt, dass die Alten heute nicht die treibende Kraft sind, so wie hier immer gesagt wird.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 3: *Alter als neuer Aufbruch*

- Zustimmung/Bekräftigung

<<Genauso ist es.>>

<<Das stimmt doch hier.>>

<<Ja, solche und ähnliche Kommentare hat man ja schon öfter gelesen, hat man ja auch in den Talkshows schon endlos breitgetreten, und so etwas erstaunt mich irgendwo, aber es ist ja schon auch richtig.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 3: *Alter als neuer Aufbruch*

- Zustimmung/Bekräftigung
- Freude

<<Ja, und das weckt eher positive Gefühle. Ich meine, so als alter Mensch freut man sich doch, wenn einem noch etwas zugetraut wird. Es gibt häufig auch andere Meinungen zum Alter.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 3: *Alter als neuer Aufbruch*

- Zustimmung/Bekräftigung
- Freude
- Unvollständige Darstellung

<<Um ehrlich zu sein, weiß ich nicht einmal, ob das hier die große Masse ist. Es gibt auch genau das Gegenteil von dem. Die, die wirklich verbraucht sind, die körperlich ihre Maläsen haben und das nicht mehr können und das nicht mehr und die auch noch in ihrer kleinen Wohnung hausen oder im Altenheim.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 3: *Alter als neuer Aufbruch*

- Zustimmung/Bekräftigung
- Freude
- Unvollständige Darstellung
- Abgrenzung des modernen Alters wird kritisiert

<<Da fühlt man sich als Älterer direkt blöd. Muss ich jetzt auch so sein wie die? So hyperagil. Was ist, wenn ich nicht so bin? Muss ich mich da schämen?>>

Julian Wangler
Anders altern?!

Reaktionen im Überblick

Frame 3: *Alter als neuer Aufbruch*

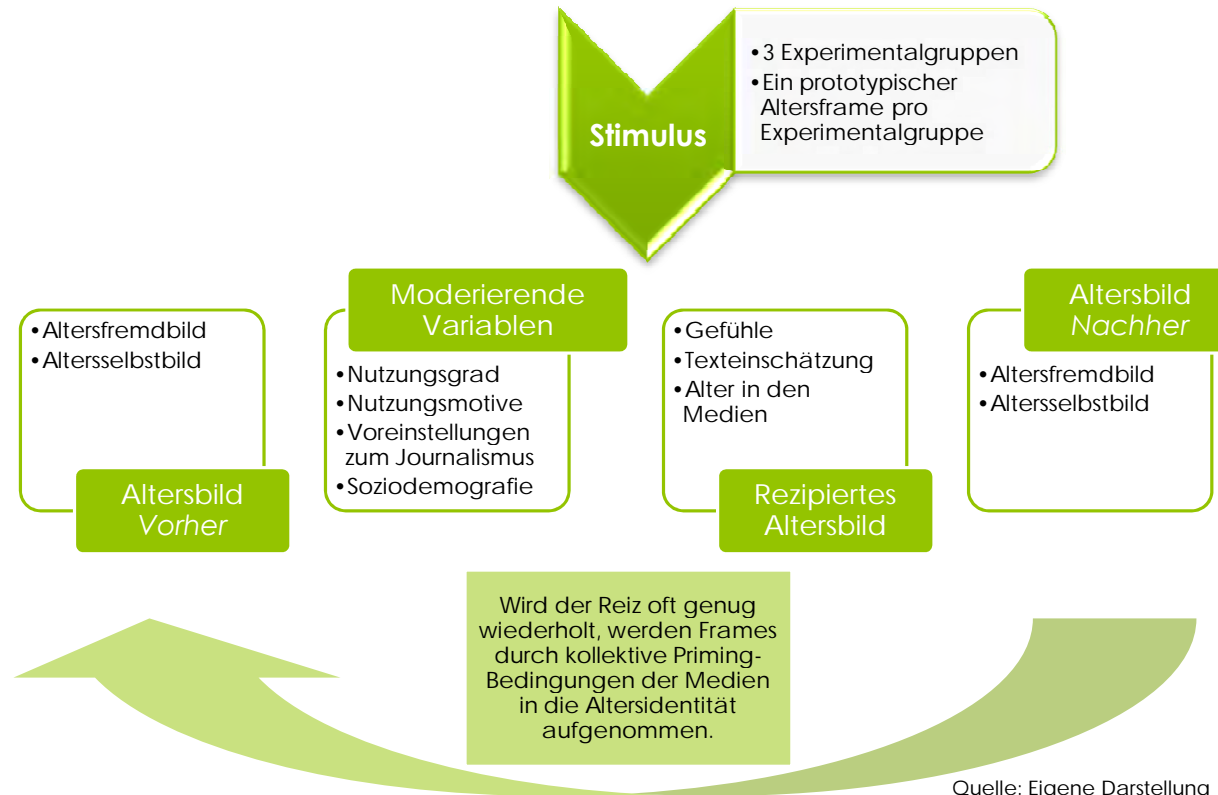
- Zustimmung/Bekräftigung
- Freude
- Unvollständige Darstellung
- Abgrenzung des modernen Alters wird kritisiert
- Zweifel am eigenen Älterwerden

<<Wenn ich das lese, wird mir klar: Mein Gehirn funktioniert nicht mehr.>>

<<Vieles von dem, was diese Leute da machen, habe ich versäumt; ich habe vieles versäumt zu Beginn, und jetzt ist es zu spät dafür. Da bin ich ein schwaches Beispiel für einen modernen Alten.>>

Julian Wangler
Anders altern?!

6. Hauptstudie: Befragungsdimensionen



Quelle: Eigene Darstellung

Julian Wangler
Anders altern?!

7. Hauptstudie: Erste Resultate

- nach dem Stimulus:
 - Frame 1: *Alter als menschlicher Niedergang* – Fremdbild verschlechtert sich deutlich, Selbstbild verbessert sich moderat
 - Frame 3: *Alter als neuer Aufbruch* – Fremdbild verbessert sich deutlich, Selbstbild verschlechtert sich moderat
 - Ergebnisse könnten vor dem Hintergrund sozialer Vergleichsprozesse interpretiert werden